

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VIII.

Die stolze Ludmilla muß bitten.

Es erschien eines Abends ein Edelknafe aus Greifensklau, und meldete einen Besuch des Grafen mit Gemahlin und Tochter für den nächsten Mittag mit dem Bemerk'en, der Herr Graf, wohl wissend, daß die Burg Geiersberg noch nicht eingerichtet sei, habe den Auftrag ertheilt, für Küche und Keller aus der gräflichen Burg zu sorgen, deren Dienst-Personale schon am frühen Morgen in Geiersberg eintreffen werde. Nachdem sich der Edelknafe seines Auftrages entlediget hatte, sprengte er, ohne die Einladung Adalberts anzunehmen, wieder von dannen, wozu er wahrscheinlich vom Grafen Erich die Weisung erhalten hatte, um den armen Ritter nicht in Verlegenheit zu setzen.

Das Graf Erich seinen Gegenbesuch nicht allein, sondern mit der Gemahlin und der hochmüthigen Tochter machte, war dem Ritter Adalbert ein unerklärliches Rätsel. —

Schon am frühen Morgen begannen die gräflichen Kölche ihre geschäftige Thätigkeit auf Geiersberg wodurch Brigitta jeder Mühe enthoben ward und sich in ihr Kämmerlein zurückziehen konnte.

Der Kellermeister des Grafen ließ allerlei gute Flaschenweine auspacken, und dieselben in Reihe und Glied aufstellen. In dem Wohngemache des Ritters Adalbert deckten zwei Diener den großen Eichenholztisch legten vier Gedekte auf; die Messer und Gabeln hatten Hirschgrœih-Griffe und die Löffeln bestanden, so wie die Teller, aus seinem Zinn. — Georg sah ihnen zu und lächelte. —

Gegen Mittag erschienen die gräflichen Gäste — Adalbert empfing dieselben mit der größten Artigkeit, während er über das zuborkommende Benehmen des